



# Jahresbericht des Präsidenten

## 2018/2019

# **Jahresbericht 2018/2019**

Liebe Mitglieder, geschätzte Gönnerinnen & Gönner

Nun ist das 11. Vereinsjahr auch bereits wieder Geschichte und das 12. Jahr steht vor der Tür. Wir blicken auf das Erreichte zurück und schauen mit „verhaltenem Optimismus“ in die Zukunft. Der vorliegende Jahresbericht beleuchtet zwei Meilensteine des letzten Jahres und kommt dann im zweiten Teil für einmal in einem etwas anderen Format daher.

Mehr dazu ab Seite 5 im Faktenblatt 2.0.

## **10 Jahre VLUW**

Am Samstag, 23. Juni 2018 feierte der VLUW sein 10-jähriges Bestehen. Los ging es beim Biotop hinter dem KMU-Park. Bei einem kleinen Apéro wartete André Minet von der GNVU mit allerlei Wissenswertem zum grünen Stadtrand in Usters Westen auf. Danke André für Deine Bereitschaft, uns Fauna und Flora dieser Naturlandschaft näherzubringen!

Für die weitere kulinarische Stärkung sorgte die Crew um Silvia und Faruk im Flor. Das Buffet war angerichtet und der Grill heiss – und bereit für allerlei Leckerbissen vom Rost. Auch die North Big Band unter der Leitung von Bernhard Schoch war bereits vor Ort und entschied sich kurzerhand, das geplante Platzkonzert vom Innenhof auf die Loren-Allee zu verlegen. Fetzige Klänge tönnten sodann durch die Allee, während der Sonnenuntergang im Hintergrund das perfekte Bühnenbild zauberte. Ein Genuss für Augen und Ohren!

Allen Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön für diesen unvergesslichen Abend!

## Entscheid des Baurekursgerichts

Zum Jahresende 2018 gab es gleich zwei Entscheide, welche einen wichtigen Meilenstein in unseren Bemühungen darstellen und im Grunde genommen klar aufzeigen, dass wir nicht einfach nur „des Widerstandes willen“ gegen das Strassenprojekt vorgehen, sondern dass wir nichts anderes als geltendes Recht einfordern – und dass der sogenannte Ermessensspielraum, den sich der Kanton in Sachen „Uster West“ bislang ausbe dingt, in einem solch sensiblen Landschaftsraum rechtlich nicht vertretbar ist.

Nachdem wir gegen die neue Schutzverordnung zusammen mit Naturschutzorganisationen fristgerecht Rekurs eingereicht hatten, folgte im Sommer 2018 ein sogenannter Augenschein – eine Begehung vor Ort, bei der Rekurrierende und Rekursgegner dem Baurekursgericht ihre Argumente bzw. Sichtweisen darlegen konnten. Live am Objekt – also keine Schreibtisch-Tat. Der Entscheid des Baurekursgerichtes fiel dann im Spätherbst erfreulich deutlich aus! Die Rekurse wurden zu grossen Teilen gutgeheissen, die Festsetzung der strittigen Schutzverordnung damit aufgehoben und an die verantwortliche Baudirektion zurückgewiesen. Ein „Zurück auf Feld 1“ und ein sehr wichtiger Meilenstein sowohl für den VLUW als auch für Pro Natura, welche seitens Naturschutzorganisationen federführend war und an der Begehung einen überzeugenden Auftritt hingelegt hatte!

Doch wie viel war dieser Entscheid wert? Da es sich um ein erstinstanzliches Urteil handelte, gingen wir davon aus, dass es vom Kanton weitergezogen würde. Dass nun also das Verwaltungs- und allenfalls noch das Bundesgericht sich der Sache anzunehmen hätten. Doch welche Überraschung! Quasi als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk liess der Kanton Mitte Dezember 2018 verlauten, er würde den Entscheid des Baurekursgerichts akzeptieren und nicht weiterziehen. O-Ton der kantonalen Medienmitteilung: „Die Realisierung des Strassenprojektes verzögert sich damit auf unbestimmte Zeit.“

## **Zum Schluss – des ersten Teils – noch dies...**

An dieser Stelle möchte ich mich, wie schon in den letzten Jahren, bei meinen Vorstandskollegen für die tatkräftige Unterstützung im ablaufenden Vereinsjahr recht herzlich bedanken. Derselbe Dank geht auch an all diejenigen, welche uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind.

Zur bevorstehenden Generalversammlung zeichnet sich eine Veränderung im Vorstand ab. Peter Kundert hat sich entschieden, seine Arbeit in neue Hände geben zu wollen. Peter ist Gründungsmitglied des VLUW, seit den Anfängen des Vereins im Vorstand tätig und leistete somit 11 Jahre lang seinen Beitrag zum Erreichten. Dir Peter, ganz herzlichen Dank für Dein Engagement und für die Zukunft alles Gute! Und als Vereinsmitglied wirst du uns hoffentlich noch lange unterstützen! Die restlichen Vorstandsmitglieder – Gusti, Martin & Dominic – stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Last but not least ein ebenso herzliches „Merci vielmal“ allen Vereinsmitgliedern, Gönnern und Sympathisanten für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und die sehr geschätzte Unterstützung.

Uster, im Mai 2019

Dominic Brem, Präsident VLUW



# «Uster West»

## Faktenblatt 2.0

# Vorwort

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Direktbetroffene und Sympathisanten – und weitere Interessierte...

Das vorliegende Faktenblatt bietet einen kompakten Überblick über den Stand der Dinge in Sachen «Strasse Uster West» bzw. des Engagements des VLUW – politisch, rechtlich und finanziell. Seit mehr als 10 Jahren setzen wir uns zusammen mit Gleichgesinnten für eine gesetzeskonforme Lösung der Ustermer Verkehrsprobleme ein; wir weisen auf Ungereimtheiten hin und ergreifen, wo nötig, die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel. Die dazu erforderlichen Ressourcen – vor allem Zeit und Geld – sind erheblich, unser Engagement zeigt aber auch Früchte. Solange die Strasse jedoch nicht aus dem Richtplan gestrichen ist, müssen wir damit rechnen, dass daran festgehalten wird. Wir sind daher bestrebt, weiterhin hartnäckig dranzubleiben – entsprechende Unterstützung vorausgesetzt.

Uster, im Frühjahr 2019

Für den VLUW Vorstand



Dominic Brem, Präsident

## **VLUW Koordinaten**

Web: [www.lebensqualitaet-uster-west.ch](http://www.lebensqualitaet-uster-west.ch) | [www.vluw.ch](http://www.vluw.ch)

Mail to: [info@lebensqualitaet-uster-west.ch](mailto:info@lebensqualitaet-uster-west.ch) | [info@vluw.ch](mailto:info@vluw.ch)

Postadresse: VLUW, Postfach 77, 8613 Uster 3

Konto: Zürcher Kantonalbank | IBAN CH20 0070 0110 0014 0054 3

# Chronologie & Meilensteine

- 2008 Auflage eines Vorprojektes, Gründung des VLUW  
→ Einwendung gegen Projekt und Lobbying gegen die Finanzierung
- 2009 Sistierung des Vorprojektes  
→ Rechtsgutachten kritisiert Finanzierung
- 2010 Einreichung einer lokalen Einzelinitiative als Kompromissvorschlag  
→ vom Gemeinderat knapp nicht überwiesen
- 2011 Überarbeitetes Projekt in der Vernehmlassung  
→ Lobbying in Kantonsrats-Kommission (nicht Moorschutz verträglich)
- 2012 Kantonsrat beschliesst Kredit für den Bau der Strasse; trotzdem Annahme der Initiative für eine Unterführung an der Winterthurerstrasse
- 2013 Auflage des „nachgebesserten“ überarbeiteten Projektes → Einsprache  
Lancierung der kommunalen Volksinitiative zur Erhaltung der Landschaft in Uster West (keine Strasse Uster West)
- 2014 Stadt- & Gemeinderat deklarieren Volksinitiative als ungültig → Rekurs  
Auflage einer „angepassten“ Schutzverordnung, welche den Strassenbau ermöglichen sollte → Rekurs
- 2015 Regierungsrat heisst Rekurs gegen Schutzverordnung gut  
→ Strassenprojekt damit sistiert bis Moorschutzfragen geklärt  
Verwaltungs- und Bundesgericht entscheiden → Volksinitiative ist gültig
- 2016 Abstimmung über Volksinitiative wird auf die lange Bank geschoben...
- 2017 Entwurf einer neuen Schutzverordnung → Einwendung  
Abstimmung über Volksinitiative → knappe Ablehnung  
Festsetzung der neuen Schutzverordnung → Rekurs
- 2018 Entscheid des Baurekursgerichts  
→ Rekurs gutgeheissen und Schutzverordnung aufgehoben  
Kanton akzeptiert Entscheid und verzichtet auf weiteren Rechtsweg
- 2019 Einreichung einer kantonalen Einzelinitiative  
→ Kredit zum Bau der Strasse soll aufgehoben werden



# Politisches



**Kanton Zürich**



**uster**

Wohnstadt am Wasser

«Der Kanton wird (...) die möglichen Auswirkungen und Projektrisiken des Gerichtsentscheids auf das Strassenprojekt unter Einbezug der Stadt Uster vertieft prüfen und die Resultate dem Regierungsrat vorlegen. Dieser wird (...) entscheiden, ob und in welcher Form es mit dem Strassenprojekt Uster West weitergeht.» *Auszug aus der Medienmitteilung der Baudirektion zum Verzicht auf Weiterzug in Sachen Schutzverordnung.*

Nachdem das eigentliche Killerkriterium für den Bau der Strasse – der *absolute* Moorschutz – in der Vergangenheit offenbar nicht oder nur ungenügend berücksichtigt wurde, scheint nun doch auch ein Projektabbruch ein mögliches Szenario darzustellen.

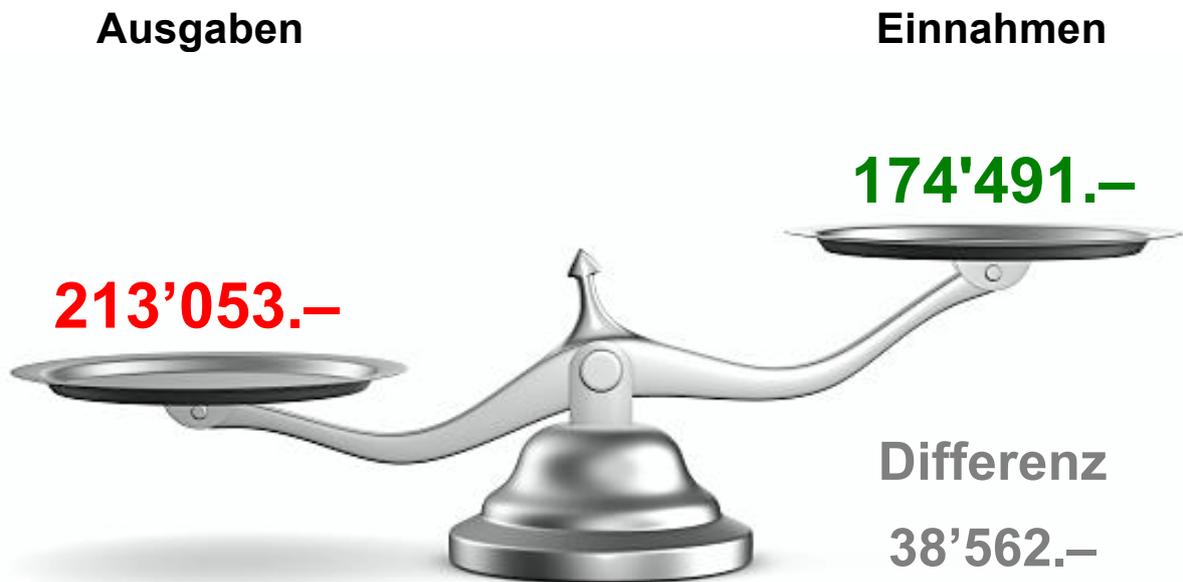
Um den Druck auch auf politischer Ebene aufrecht zu halten, wurde zu Jahresbeginn eine Einzelinitiative eingereicht, welche bezweckt, den Kreditbeschluss zum Bau der Strasse aufzuheben. Nach den Gesamterneuerungswahlen wird sich also das neue Kantonsparlament auch wieder mal mit «Uster West» befassen dürfen!

«Barrieren, die pro Stunde 50 Minuten lang geschlossen sind – das geht nicht.» Patrick Neuhaus, Ustermer Stadtplaner im Anzeiger von Uster vom 28. Februar 2019.

Seinem Statement wird wohl kaum jemand widersprechen. Das Szenario kann jedoch zur Wirklichkeit werden, wenn bis zum nächsten öV-Ausbau – S-Bahn 2G ab 2030/35 – keine Lösungen für die zahlreichen Niveauübergänge auf dem Stadtgebiet gefunden werden. Möglicherweise hat der Entscheid des Baurekursgerichts nun ein entscheidendes Signal geliefert, um neue Lösungen zu suchen.

Klar scheint uns, dass es auch auf lokaler Ebene entsprechenden politischen Druck braucht. Der VLUW überlässt die konkreten Schritte grundsätzlich den „Politföchsen“. Daneben haben wir gegenüber der Stadtpräsidentin signalisiert, *realisierbare* Lösungen zum Wohle Usters – Stichwort „Stadtraum 2035“ – zu unterstützen.

## Finanzielles - ohne Abstimmungskampagne \*)



**1/3**

Aufwand für Gutachter  
und Expertisen:  
76'308.-

**4/5**

81.9% bereits finanziert mit  
Mitglieder-, Gönner- & Firmen-  
beiträgen sowie Spenden

**2/3**

Anwalts- & Verfahrens-  
kosten sowie sonstiger  
Aufwand: 136'745.-

**1/5**

18.1% noch zu finanzieren,  
um bisherigen Aufwand  
vollumfänglich zu decken

\*) Die zusätzlichen Aufwendungen der Kampagne für die Volksabstimmung zur *Erhaltung der Landschaft in Uster West - keine Strasse «Uster West»* beliefen sich auf 32'680.-; finanziert durch Einnahmen von 29'765.- sowie der Defizitdeckung durch den Verein Lebensqualität Uster West VLUW von 2'915.-.

Stand 21.02.2019

## Ressourcen & Ausblick

Sollte das Projekt «Uster West» weiter verfolgt werden, wird sich der Fokus wohl zum Viadukt hin verlagern. Dieser Projektteil tangiert in erster Linie die Loren und den KMU-Park. Die Direktbetroffenen aus der Brandschänki und Alloro sind im Vorstand vertreten – jene des KMU-Parks aber (noch) nicht. Wir erachten es im Hinblick auf den künftigen Fokus als zwingend, dass die Hauptbetroffenen auch im Vorstand vertreten sind.

**Aus diesem Grund wollen wir den Vorstand um (mindestens) eine Person aus dem KMU-Park ergänzen, welche diese Befindlichkeiten und Interessen direkt in unsere Arbeit einbringt. Gerne würden wir diese Person an der nächsten GV in unseren Reihen willkommen heissen!**

### Nächste Termine

Die **11. Generalversammlung** des VLUW findet statt am **Dienstag, 18. Juni 2019** um **19:30 Uhr** im **Restaurant Flor** an der Loren-Allee.

Und auch dieses Jahr würde sich die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNVU) über tatkräftige Mithilfe bei der jährlichen **Riedpflege** in den Naturjuwelen vor unseren Stuben freuen. Der Anlass findet am **Samstag, 5. Oktober** statt.

Nähere Informationen auf [vluw.ch](http://vluw.ch) bzw. zu gegebener Zeit.

